



# gemeinsam

Gemeindebrief



MÄRZ - MAI

## Ostern

Das Unfassbare fassen, das Unbegreifliche begreifen, das Unglaubliche glauben

## „Kick off your Sunday shoes“

Popchor führt Erfolgsmusical Footloose auf

## Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Ältesten stellen sich vor

## Liebe Leserin, lieber Leser,

wie konnte es sein, dass Jesus, dem sie scharenweise hinterherliefen, am Ende gefoltert und gekreuzigt wurde? Dieselben Massen, die ihm zujubelten, schrien schon nach kurzer Zeit „Kreuzigt ihn!“ Ich kann es nicht erklären. Aber immer wieder erleben wir, dass Menschen so miteinander umgehen, dass sich die Masse plötzlich anders verhält, als ein Einzelner es getan hätte. Hinterher verstehen die Einzelnen selbst nicht, warum sie sich so verhalten haben. Wie vor kurzem eine ganze Schule ein Mädchen, das vorher beliebt war, plötzlich und grundlos mit einem „Shitstorm“ überflutete. Die Geschichte Jesu begreift das Unbegreifliche, gerade indem sie die Erfahrung des Absurden erzählt.

Wie konnte es passieren, dass selbst die engsten Freunde Jesu verließen? Dass der, der Gemeinschaft unter den Menschen stiftete, in eine grausame Isolation geriet? Alles, was er getan hatte, war, Zerbrochenes zu heilen, Ausgestoßene in die Gesellschaft zurückzubringen, Verlorene zu suchen, Opfer zu rehabilitieren. Wie diejenigen, die sich ein ganzes Leben für andere einsetzen, ohne dass jemand nachvollziehen könnte, wie allein sie dabei sind. Plötzlich ist da nur noch eine

nicht zu fassende Einsamkeit. Die Geschichte Jesu erfasst das Unfassbare, gerade indem sie bis an die äußersten Grenzen geht – und darüber hinaus.

Wie konnte es geschehen, dass einer nach grundlosem Tod und unendlicher Einsamkeit noch vom Leben spricht? Jesus war tot. Getrennt und ausgesondert von allem, das zum Leben in der Gemeinschaft gehörte: wie ein Verbrecher gepfählt, weit draußen vor der Stadt, nicht mal mit Recht auf eine ordnungsgemäße Bestattung.

Seine Auferstehung ist das Verrückteste, was Menschen glauben konnten. Aber sie erlebten genau das: Im Rückblick erfassten sie das Unfassbare, begriffen das Unbegreifliche und glaubten das Unglaubliche. Er, der verschrien, verlassen und getrennt von allen war, sprach zu ihnen: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.“

Seine Zusage gilt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Auferstehung feiern können, so gut es eben geht! Ihre Pfarrerin

Gesine v. Kloeden



Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Foto: Hans-Friedrich Roth

### Impressum

Erscheint vierteljährlich, Aufl. 6.200 Stück  
Herausgegeben von der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt, Mannheim

V.i.S.d.P.:  
Judith Natho

Redaktion:  
Martina Freier, Winfried Lehmann, Judith Natho, Elke Niebergall-Roth

Design: Rheinshagen & Hartung GmbH

Satz und Gestaltung: Pressebüro J.O.

Paesler, www.janpas.de

Druck: Reintjes Graphischer Betrieb GmbH, 47533 Kleve  
Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier



## Inhalt

### Seite 2

**Grüß Gott, Inhalt**

### Seite 3

**Gottesdienst:** Jubelkonfirmation, Gottesdienst Plus, Palmsonntag

### Seite 4+5

**Menschen:** Unsere Ältesten

### Seite 6

**Portrait:** Kuniko Schäfer-Eguchi

### Seite 7

**Geistesleben:** Neckarstädter Runde, Religiöser Gesprächskreis, Musikalische Lesung

### Seite 8

**Jugend:** Xmas Night, Konfirmation

### Seite 9

**Diakonie:** Praktika, Kaffee & Kleider

### Seite 10 + 11

**Gottesdienste:** März bis Mai

### Seite 12

**Aus dem Ältestenkreis:**  
Nachruf Pfarrer Wulf Weber

### Seite 13

**Kinder:** Kinderkirchennacht, Gottesdienst für kleine Leute, Kinderkirche

### Seite 14

**Aktives Leben:** Film am Abend, Geburtstagskaffee, Wandergrüpple

### Seite 15

**Kirchenmusik:** Musical Footloose, Tanz in den Mai, Konzerte

### Seite 16

**Vermischtes:** Woche der Brüderlichkeit, Benefizkonzert, Grüner Gockel

### Seite 17

**Aus den Kirchenbüchern**

### Seite 18

**Gruppen – Kreise – Treffpunkte**

### Seite 19

**Kontakt – Beratung**

### Seite 20

**Aktuell:** Barmer Theologische Erklärung



# Jubelkonfirmation

## Festgottesdienst mit anschließendem gemeinsamem Essen

Herzlich laden wir ein zur Jubelkonfirmation, traditionell am Sonntag Judika.

Von vielen Jubilaren, die vor 50 oder mehr Jahren in der Kreuz-, Luther- oder Melanchthonkirche eingesegnet wurden, haben wir die Adressen nicht mehr. Auch haben sich manchmal durch Heirat die Namen geändert.

Darum bitten wir Sie, sich bei uns im Pfarramt zu melden, wenn Sie dieses Jubiläum feiern möchten.

Auch diejenigen, die in einer anderen Kirche konfirmiert wurden, aber jetzt zu unserer Gemeinde gehören, können sich gerne im Pfarramt, Tel. 33 28 89, zur Jubelkonfirmation anmelden.

Wir beginnen mit einem Festgottesdienst und laden anschließend zu Suppe, Kaffee und Kuchen ins Melanchthonhaus ein.

**Sonntag, 6. April,**  
11:00 Uhr,  
Melanchthonkirche

## Gottesdienst Plus

### Besondere Gottesdienste in der Diakoniekirche Plus

Einmal im Monat bieten wir einen etwas anderen Gottesdienst. Hier werden Themen behandelt, die betreffen und betroffen machen.

Ein Gottesdienstteam bereitet die Gottesdienste auf und vor und gestaltet sie kurzweilig. Genießen Sie im Anschluss an den Gottesdienst in geselliger Runde Kaffee und Kuchen oder ein Mittagessen. So klingt der Gottesdienst aus und einen ganzen Sonntag lang nach.

**23. März:** „Himmelblau und rosarot – nur ein bisschen anders?!“  
Gast am Klavier: Dr. Gerhard Schick, Bundestagsabgeordneter

**6. April:** „Stein – ein kräftiges, mächtiges Symbol in Bibel und Alltag“

**11. Mai:** „Arbeit“ mit dem Mannheimer Arbeitslosenzentrum und dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt

jeweils 11:00 Uhr, Diakoniekirche

## Gottesdienst am Palmsonntag

### Einladung zum Singen, Beten, Tanzen und Spielen

Hosianna riefen die Leute, als Jesus auf dem Rücken eines Esels in Jerusalem einzog. Hosianna! Hosianna! Gepriesen sei der König, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna rufen auch wir, Jung und Alt, im Gottesdienst am Palmsonntag zu Beginn der Karwoche, wenn wir uns gemeinsam auf Ostern vorbereiten.

Anschließend sind alle eingeladen beisammen zu bleiben, bei selbst mitgebrachten Speisen einander kennenzulernen, miteinander zu erzählen, zu spielen, zu singen, zu beten, zu tanzen und Freude aneinander zu haben.

**Sonntag, 13. April,**  
10:00 bis 12:00 Uhr,  
Melanchthonkirche



Jung oder Alt, Groß oder Klein, mit Familie oder ohne – zur Familienzeit am Palmsonntag sind alle herzlich willkommen, um zu erzählen, zu spielen, zu singen, zu beten und zu tanzen.

Foto: Winfried Lehmann

# Unsere

**Wir gratulieren allen Ältesten unserer Gemeinde ganz herzlich zu ihrer Wahl. Damit Sie sich ein Bild von allen machen können, haben wir die Ältesten befragt.**



**Roland Blume**

1. Das ändert sich sehr oft, da ich nebenbei regelmäßig als Kirchenorganist aktiv bin und immer wieder neue Lieder kennenlerne.
2. Da gibt es viel zu viele.
3. Aufgrund meiner 30-jährigen Tätigkeit in diesem Amt möchte ich meine Erfahrungen einbringen und wünsche mir eine Fortführung der positiven Arbeit in der Gemeinde.



**Silke Duttlinger**

1. Aufgrund meines Aufenthaltes in Tanzania: „Baba yetu“ – das „Vater Unser“ auf Suaheli – gesungen vom Popchor der Neckarstadt
2. Das Gleichnis vom Senfkorn
3. Ich habe 3 fast erwachsene Töchter, arbeite als selbständige Beraterin im Gesundheitsmanagement und engagiere mich, damit unsere Gemeinde gesund und lebendig bleibt.



**Hendrik Franz**

1. Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude (EG 66)
2. Seht die Vögel unter dem Himmel: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. (Matthäus 6,26)
3. Mein Herz hängt an Jesus Christus und das ist fantastisch.



**Lars Friedrich**

1. Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen (EG 266)
2. Abrahams Prüfung (1. Mose 22, 1-19)
3. Seit 2011 lebe ich in der Neckarstadt und freue mich darauf, als neues Mitglied des Ältestenkreises unsere christliche Kultur im multikulturellen Mannheim mitzugestalten.



**Albrecht Hachtmann**

1. Es kommt ein Schiff geladen (EG 8)
2. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas 15,11-32)
3. In einem Mecklenburger Pfarrhaus aufgewachsen, den Wehrdienst an der Waffe in der DDR verweigert, 2 Kinder und 3 Enkelkinder. Ich möchte, dass die Musik in der Gemeinde erhalten und gefördert wird. Musik und Singen sind ein besonderes Glaubensbekenntnis.



**Margarethe Meder**

1. Großer Gott, wir loben dich (EG 331)
2. Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas
3. Ich bin verheiratet und habe einen neunjährigen Sohn. Da dies meine 2. Wahlperiode ist, möchte ich weiterhin die Gemeinde und den Zusammenschluss unterstützen. Dafür wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit mit dem Ältestenkreis und der Gemeinde.

# Ältesten

Wir haben folgende drei Fragen gestellt:

1. Welches ist Ihr Lieblingslied?
2. Welches ist Ihre liebste Bibelstelle?
3. Bitte sagen Sie noch etwas ganz Persönliches!



**Ralf Moser**

1. Meine Zeit steht in deinen Händen (EG 644)
2. NT: Das Gleichnis vom verlorenen Sohn. (Lukas 15,11-32) AT: Prediger/Kohelet: das ganze Buch
3. Ich bin 44 Jahre, seit über 20 Jahren Fachberater in verschiedenen Bereichen, außerdem mit Erfahrung in der Altenpflege. Ich bin vielfältig sozial engagiert (Diakonie) und Vater zweier sehr lebendiger und aufgeweckter Kinder.



**Gabriele Seeland**

1. Abend ward, bald kommt die Nacht (EG 487)
2. Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas, denn ohne sie kann es kein Ostern geben, das aber bedeutet Befreiung und Erlösung, deshalb ist Weihnachten das Beste, was uns geschenkt werden konnte.
3. Meine Gemeinde gibt mir Halt und trägt mich. Ich möchte mich mit meinen Kräften und Gaben in die Gemeindeleitung einbringen.



**Anna-Maria Semper**

1. Ich singe dir mit Herz und Mund (EG 324)
2. Elias mit Gott am Berg Horeb aus 1. Könige 19
3. Ich habe u.a. in Heidelberg Theologie studiert und bin dort Mitarbeiterin und Doktorandin. In der Gemeinde, in der ich wohne und auch im Posaunenchor spiele, möchte ich mich ganz praktisch engagieren und das, was ich im Studium gelernt habe, in die Arbeit im Ältestenkreis einfließen lassen.



**Helmut Stolzenburg**

1. O Haupt voll Blut und Wunden (EG 85)
2. Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas und Jesu Passion nach Matthäus: beide insbesondere in der von Bach vertonten Form.
3. Seit zehn Jahren wohne ich mit Frau und Kindern (8 und 3) in der Neckarstadt, arbeite für einen Schulbuchverlag. In das neue Amt gefunden habe ich über die Musik, bin aber offen für alle Aufgaben.



**Wolfgang Töpfer**

1. Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen (EG 266)
2. Der barmherzige Samariter (1. Petrus 3,8-9 und Lukas 10,25-37). In unserer Konsumgesellschaft ist das Bedürfnis nach Respekt und Achtsamkeit sehr groß. Wir müssen keinen Mantel, sondern unsere Aufmerksamkeit teilen.
3. Verheiratet, 2 Kinder und junger Opa. Mein Wunsch ist es, in der Gemeinde die christliche Botschaft stärker spüren zu lassen.



**Brigitte Wedel**

1. Die Paul-Gerhardt-Lieder, z.B. Sollt ich meinem Gott nicht singen (EG 325)
2. Die Emmaus-Geschichte
3. Ich bin 71 Jahre alt, alleinstehend, aus Mannheim. Ich war Lehrerin an Grund- und Hauptschulen, habe auch Religionsunterricht erteilt und Kindergottesdienst gehalten. Ich interessiere mich für die Seniorenarbeit und möchte intensiver im Frauenkreis mitwirken.

# Frau Kunikos Gespür für Blumen

## Ikebana, die jahrhundertealte Kunst in Vasen und Schalen

Sie war mir schon öfter im Gottesdienst aufgefallen: Eine zierliche Dame mit einem freundlichen Lächeln. Das musste Frau Schäfer-Eguchi sein, die immer am letzten Donnerstag im Monat um 16:00 Uhr einen Ikebanakurs im Melanchthonhaus gibt, und das schon seit langer Zeit. Ich lud sie zu einem Interview ein.

MF: Frau Schäfer-Eguchi, ich komme aus Düsseldorf. Dort sieht man im Straßenbild ungewöhnlich viele Japaner. Hier ist das nicht der Fall. Wie lange leben Sie schon in Mannheim?

KSE: Bereits 19 Jahre! Früher habe ich mit meinem Mann und zwei Kindern in der Nähe von Bonn gewohnt. Dann sind wir für sechs Jahre nach Japan gegangen, 1981 sind wir nach Deutschland zurückgekehrt und haben in der Hafengemeinde Wurzeln geschlagen.

MF: Gefällt es Ihnen in Mannheim?

KSE: Ja, sehr (mit voller Überzeugung). Ich habe mich sehr gut eingelebt und fühle mich in der Gemeinde an der Melanchthonkirche rundherum wohl. Hier lebe ich seit 2005. Hier habe ich auch Freunde gefunden.

MF: Vermissen Sie Ihre Heimat?

KSE: Nicht so sehr. Ein Mal im Jahr fahre ich nach Japan. Mein älterer Sohn lebt mit seiner Familie in Tokio. Den besuche ich dann ebenso wie meine vier Geschwister. Das tut mir immer gut. Mein jüngerer Sohn wohnt in Rüsselsheim und dort habe ich jahrelang an drei Tagen in der Woche meine beiden Enkelkinder gehütet. Jetzt sind die Enkelkinder selbständig geworden und ich fahre gelegentlich hin, um sie zu besuchen. Das bringt mir immer wieder viel Energie und Freude.

MF: Eine vielbeschäftigte Frau! Und dann halten Sie noch ehrenamtlich und regelmäßig den Ikebanakurs. Was darf ich mir darunter vorstellen?

KSE: Wir, das sind meistens fünf Frauen und ein Mädchen, arbeiten mit lebenden Pflanzen. Ich kaufe diese immer auf dem Markt, die Teilnehmerinnen bringen sie selbst mit. Dann machen wir uns an die Arbeit und fertigen die Gestecke. (Sie zeigt mir einige Fotos)

Haus überall Ikebana-Kunstwerke standen?

KSE: Nein, nicht ganz. In jedem Haus war eine Nische, darin stand die Schale mit den Blumen. Man sah diese nur frontal, da musste sie schön sein, auf diese Sicht kam es an.



Kuniko Schäfer-Eguchi gibt immer am letzten Donnerstag im Monat um 16:00 Uhr einen Ikebana-Kurs im Melanchthonhaus. Foto: Winfried Lehmann

MF: Steht dahinter nicht auch eine Philosophie?

KSE: Ja, die Lehre stammt ungefähr aus dem 7. Jahrhundert und kommt von der Naturreligion Shinto und später vom Buddhismus, ursprünglich als Blumenopfer zum Gedenken an die Toten gedacht. Damals machte man Gestecke nur in Vasen. Im 19. Jh. wurde das anders. In der Ohara-Schule verschönerte man verschiedene Schalen mit Blumen. So arbeite auch ich mit meiner Gruppe. Ich mache Vorschläge, ob die Gestecke aufrecht oder geneigt oder auch ganz anders sein sollen. Wir besprechen das.

MF: Wie war das ursprünglich? Kann man sich vorstellen, dass im

MF: Das klingt sehr spannend.

KSE: Ja, ich versuche auch, meinen Kursteilnehmerinnen die Philosophie des Ikebana zu vermitteln und gebe ihnen schriftliches Material. Wir sind eine gute Gemeinschaft geworden und führen auch oft eine private Unterhaltung.

MF: Wie viel Geld muss ich denn mitbringen?

KSE: Nichts. Die Teilnahme ist völlig kostenlos. Ich lade alle ein, mal vorbeizukommen.

Kuniko Schäfer-Eguchi (KSE) wurde interviewt von Martina Freier (MF).

# Halleluja und Amen

## Neckarstädter Runde über die Liturgie

Halleluja und Amen – was für ein Stück wird hier eigentlich gespielt? Im Gottesdienst, so sagt es Martin Luther, soll „nichts anderes geschehen, als dass unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir wiederum mit ihm reden durch Gebet und Lobgesang.“

Wenn aber Gott und Mensch in Dialog treten, bleibt dieser nicht wirkungslos: Er führt Menschen von unterwegs ins Haus Gottes, aus der Klage zum Lob, aus der Selbstbetrachtung in die Hinwendung zu den Mitmenschen. Diese Dynamik des



Gottesdienstes wird von einem dramatischen Spannungsbogen getragen. Bei einem Gang durch den Ablauf eines Gottesdienstes, die Liturgie, wollen wir diese Dramatik entdecken und verstehen und uns dadurch den Gottesdienst als Orientierungs- und Kraftquelle neu erschließen.

Referentin: Elke Niebergall-Roth, Prädikantin  
Moderation: Pfarrerin Judith Natho

**Dienstag, 8. April**  
19:30 Uhr  
Melanchthonhaus

## „Wenn der Herr nicht die Stadt behütet“

### Lesung zur Kirchengeschichte Mannheims mit Orgelmusik

Vor rund 50 Jahren veröffentlichte der damalige Pfarrer an der Lutherkirche Siegfried Heinzelmann ein lesens- und liebenswertes Buch über die Geschichte der Evangelischen Kirche in Mannheim. Es mag sein, dass seine Darstellung dem heutigen Wissensstand nicht mehr in allen Punkten gerecht wird. Umso mehr fesselt sie mit lebendig erzählten Anekdoten, Originalzitaten und nicht zuletzt mit einem besonderen

Detailreichtum über die Kirchen in der Neckarstadt.

Elke Niebergall-Roth spannt mit Ausschnitten aus diesem Buch einen Bogen von der Reformation bis zum (Wiederauf-) Bau der Kirchen unserer Gemeinde nach dem 2. Weltkrieg. Hans-Friedrich Roth spielt dazu auf der Voit-Orgel Orgelwerke aus der jeweiligen Zeit.

**Sonntag, 27. April,**  
17:00 Uhr,  
Lutherkirche

## Religiöser Gesprächskreis

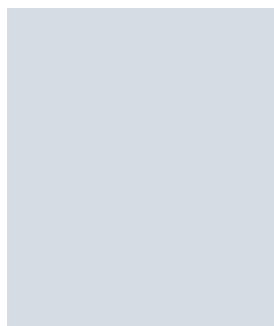
Gemeinsam statt einsam unterwegs: Immer wieder stellen sich die Fragen nach Sinn und Sein, nach Gottes Zeichen und Antworten auf unsere existenziellen Erlebnisse und Erfahrungen. Alleine kommen wir da oft nicht weiter.

In unserem Religiösen Gesprächskreis ist daher Raum und Zeit, in Ruhe und einem geschützten Rahmen mit anderen Christinnen und Christen, mit Fragenden und Suchenden unterwegs zu sein. Wer miteinander unterwegs ist, merkt dann schnell, wie bereichernd solch eine Weggemeinschaft sein kann. Mehr Augen, Ohren und Herzen öffnen sich für neue und andere Sichtweisen auf dem Weg zu und mit Gott.

Der Religiöse Gesprächskreis ist eine ökumenisch ausgerichtete Gemeinschaft, die sich alltagsnah zu Gesprächen, Meditationen und aktuellen Themen trifft. Eingeladen sind alle, die an einer Weggemeinschaft auf religiöser Grundlage interessiert sind. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Jeden ersten und dritten **Dienstag** im Monat, 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr, Diakoniekirche Plus

Karl-Heinz Schelter  
und Vincenzo Petracca



# Xmas Night

## Jugendarbeit bringt Gemeinde in Bewegung

Wer am Vorabend des vierten Advents an der Diakoniekirche vorbeigelaufen ist, hat sich vermutlich gefragt, was da wohl los ist. Laute moderne Musik und schallendes Lachen erklangen aus der Kirche. Jugendliche, Konfirmanden und Erwachsene feierten zusammen die Xmas-Night. Alles begann mit einem Quiz, bei dem das Wissen über Weihnachten abgefragt wurde. (Kostprobe: Womit stechen Kinder in der Adventszeit zu? – Richtig: mit Ausstechförmchen.) Anschließend wurden die Jugendlichen in unterschiedlichen Workshops kreativ. Dabei entstanden wunderschöne Weihnachtskerzen und witzige kleine Theaterstücke mit viel Körpereinsatz. Andere näherten sich dem Thema Weihnachten in entspannter Atmosphäre mit einem Film.

Zum Abschluss feierten alle gemeinsam einen fulminanten Christmas-Gottesdienst. Rockige Weihnachtslieder der Band „Juri's Kitchen“ heizten der Gemeinde ein. Beim Abschlusslied konnte



Bei der Xmas Night der Jugend konnte sich keiner mehr auf den Bänken halten.

Foto: Karl-Heinz Schelter

sich keiner mehr an seinem Platz halten. Alles stand und klatschte, sang tanzend und lachend mit. Und die Botschaft war deutlich zu erkennen: „Seht, die gute Zeit ist nah – Gott kommt auf die Erde.“

Habt Ihr Lust bekommen, bei der Jugendarbeit mitzumachen? Dann meldet Euch bei Diakonin

Rahel Römer, rahel.roemer@ekma.de oder bei Pfarrer Vincenzo Petracca, Tel. 33 28 89.

## Konfirmation – wir gratulieren

Zum Präsentationsgottesdienst am 18. Mai um 9:30 Uhr in der Melanchthonkirche laden wir die ganze Gemeinde herzlich ein.

Es feiern am 25. Mai in der Lutherkirche um 10:00 Uhr das Fest der Konfirmation:

Anna Brilla, Nicolas Broese, Lucas Eufinger, Carolin Freitag, Tatjana Kapp, Fynn Kuchenbuch, Alexandra Loos, Svenja Montagud Ferch, Kevin Neumann, Leon Rapp, Alison Schmidt, Elias Spieß, Roman Stolz, Cindy Tuku, Christian Wollenweber.

Wir wünschen Euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, einen Tag, der Euch anrührt und etwas von Gottes Liebe fühlbar macht: Euch und Euren Familien ein schönes Konfirmationsfest!

Vincenzo Petracca und Rahel Römer



Im Herbst verbrachten die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit sieben Teamerinnen und Teamern, Diakonin Rahel Römer (vorne links) und Pfarrer Vincenzo Petracca eine erlebnisreiche Freizeit in Meckesheim.

Foto: Susanne Janz

# Geben und Nehmen erleben

## Praktika bereichern die Arbeit in der Diakoniekirche Plus

An der Diakoniekirche mit ihrem Kinderkaufhaus und dem Mannheimer Arbeitslosenzentrum waren 2014, wie auch in den Jahren zuvor, rund 25 Personen zu verschiedenen Praktika und dem Abarbeiten von Sozialstunden eingesetzt. Die jüngsten waren Schüler im Alter von 14 Jahren, die Älteste 58 Jahre alt. Die Verweildauer ist meist mit einer Woche recht kurz und kann nur einen kleinen Einblick bieten und um Verständnis für die Hintergründe der Lebenslagen von Ratsuchenden und Gästen werben.

Spannend und ein Gewinn für alle Beteiligten ist es, wenn z.B. die eigene Arbeit erklärt werden soll – warum machen wir das so, woher kommt dies, wie lässt sich das machen? Hilft das den Menschen wirklich? Eigene Einschätzungen und Verhaltensweisen, Strukturen und Organisation stehen da auf dem Prüfstand. Das Wort „früher“ bekommt einen altertümlichen Anstrich und auf keinen Fall soll der Satz „das war schon immer so“ die meist jungen Menschen in ihrem Engagement einschränken. Die Praktikantinnen und Prak-

tikanten selbst erleben die Zeit als Möglichkeit, in Begegnung mit Menschen und Themen zu kommen, sich auszuprobieren und so die eigene Entwicklung zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang sind seit Ende 2013 nun auch die Praktika für Schülerinnen und Schüler der Marie-Curie-Realschule fest verankert. Am 4. Dezember wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Diakoniekirche, in diesem Fall speziell dem Kinderkaufhaus, und der benachbarten Schule unterzeichnet. *Martina Böffert*



Die Kooperation zwischen Marie-Curie-Realschule und der Diakoniekirche Plus wird offiziell: Pfarrer Vincenzo Petracca, Rektorin Daniela Götz und Ursula Igel, Abteilungsleiterin Diakonisches Werk Mannheim, mit Praktikantinnen und Praktikanten der Schule.

Foto: Martina Böffert

## Kaffee & Kleider unterm Turm

Einmal im Monat kann man gebrauchte Kleidung günstig kaufen



und bei Kaffee, Tee und Kuchen mit den Mitarbeiterinnen ins Gespräch kommen.

**Dienstag, 11. März, 8. April und 13. Mai**, jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr, Melancthonhaus, Spiegelsaal.

Anzeige

## Brot für die Welt und Vesperkirche

Die Sammlung „**Brot für die Welt**“ in der Advents- und Weihnachtszeit 2013 in unserer Gemeinde ergab 3.201,26 €. Wir danken allen Geberinnen und Gebern.

Wir danken allen Organisatoren und BäckerInnen, die sich dafür eingesetzt haben, dass 21 Kuchen aus unserer Gemeinde die **Vesperkirche** erreichen konnten.

**Grüne Meile**  
Blumen und mehr!  
Lange Rötterstr. 22 • 68167 Mannheim  
Tel. 06 21 / 3 58 22

**Sonntag, 2. März (Estomihi)**

9:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Natho)	Melanchthonkirche
18:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Gember)	Gemeinderaum Wohlgelegen

**Freitag, 7. März**

19:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag (Weltgebetstagteam)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

**Samstag, 8. März**

17:00 Uhr	Kinderkirchennacht „Reiseziel Ägypten“ (Natho und Team)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

**Sonntag, 9. März (Invokavit)**

9:30 Uhr	Gottesdienst (Natho)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Niebergall-Roth)	Lutherkirche

**Sonntag, 16. März (Reminiscere)**

9:30 Uhr	Gottesdienst (Petracca)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst (Petracca)	Gemeinderaum Wohlgelegen

**Sonntag, 23. März (Okuli)**

9:30 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenquartett Katharina Stängle (Demal)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst Plus (Böffert und Team)	Lutherkirche

**Donnerstag, 27. März**

16:00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (v. Kloeden und Team)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

**Sonntag, 30. März (Lätare)**

9:30 Uhr	Gottesdienst (Natho)	Melanchthonkirche
18:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Posaunenchor (v. Kloeden)	Gemeinderaum Wohlgelegen

**Sonntag, 6. April (Judika)**

11:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Jubelkonfirmation (Petracca)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst Plus (Böffert und Team)	Lutherkirche

**Freitag, 11. April**

18:00 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg der Jugend (Petracca und andere)	siehe Aushang
-----------	--	---------------

**Samstag, 12. April**

10:00 Uhr	Kinderkirche „Passion“ (Natho und Team)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

**Sonntag, 13. April (Palmarum)**

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kindertagesstätten (Natho), anschließend Familienzeit	Melanchthonkirche
18:00 Uhr	Taizégottesdienst (Natho und Team)	Gemeinderaum Wohlgelegen

**Donnerstag, 17. April (Gründonnerstag)**

19:00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl (v. Kloeden)	Lutherkirche
-----------	--	--------------



Mittendrin! – Mittagsandachten in der Lu

Taizé-Andachten jeden dritten Donnerstag im Monat um 19:00

# März bis Mai

## Freitag, 18. April (Karfreitag)

10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kantorei (Petracca) Melanchthonkirche

## Sonntag, 20. April (Ostersonntag)

9:30 Uhr Gottesdienst mit Kantorei und Posaunenchor (Natho) Melanchthonkirche

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit festlicher Barockmusik (v. Kloeden) Gemeinderaum Wohlgelegen

## Montag, 21. April (Ostermontag)

11:00 Uhr Familiengottesdienst, anschließend Osterbrunch und Ostereiersuchen (Petracca) Lutherkirche

## Sonntag, 27. April (Quasimodogeniti)

9:30 Uhr Gottesdienst (Demal) Melanchthonkirche

## Sonntag, 4. Mai (Misericordias Domini)

9:30 Uhr Gottesdienst mit Blockflöte, Traversflöte und Orgel (Semper, Petracca); anschließend Lied-Matinee im Melanchthonhaus Melanchthonkirche

11:00 Uhr Gottesdienst (v. Kloeden) Gemeinderaum Wohlgelegen

## Sonntag, 11. Mai (Jubilate)

9:30 Uhr Gottesdienst (v. Kloeden) Melanchthonkirche

11:00 Uhr Gottesdienst Plus (Petracca, Arbeitslosenzentrum und Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt) Lutherkirche

## Sonntag, 18. Mai (Kantate)

9:30 Uhr Gottesdienst mit Präsentation der Konfirmanden (Petracca, Römer) Melanchthonkirche

11:00 Uhr Gottesdienst (Niebergall-Roth) Gemeinderaum Wohlgelegen

## Samstag, 24. Mai

10:00 Uhr Kinderkirche „Schöpfung“ (Natho und Team) Melanchthonwiese (bei Regen in der Kirche)

## Sonntag, 25. Mai (Rogate)

10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Band Lewczuk<sup>3</sup> (Petracca, Römer) Lutherkirche

## Donnerstag, 29. Mai (Himmelfahrt)

9:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Natho) Melanchthonwiese (bei Regen in der Kirche)

## Sonntag, 1. Juni (Exaudi)

9:30 Uhr Gottesdienst (v. Kloeden) Melanchthonkirche

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (v. Kloeden) Gemeinderaum Wohlgelegen

therkirche: jeden Dienstag um 12.00 Uhr

00 Uhr: 20. März, 17. April und 15. Mai in der Melanchthonkirche



# Nachruf auf Wulf Weber 26.4.1947 – 19.12.2013

## Die Gemeinde trauert um ihren früheren Pfarrer an der Lutherkirche

„Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7) Dies war die Losung für das Jahr 1984, als Pfarrer Wulf Weber aus der Luthergemeinde verabschiedet wurde. Die Losung stand nicht erst über seiner Verabschiedung, sondern über seiner gesamten Tätigkeit in der Luthergemeinde von

1974 bis 1984. Besonnen begleitete Pfarrer Weber zusammen mit dem Kollegen Pfarrer Tilman Finzel die Zusammenlegung der Nord- und Südpfarrei zum Gruppenpfarramt, das schließlich 1977 als eines der ersten Gruppenpfarrämter in der Badischen Landeskirche offiziell eingeweiht wurde. Mit Kraft und Liebe trat er für die Menschen in seiner Gemeinde ein. Pfarrer We-

ber begleitete die starken Konfirmationsjahrgänge auch über die Konfirmationszeit hinaus und trieb mit den Heranwachsenden den Gemeindeaufbau voran. Gern erinnern sich die ehemaligen Mitarbeitenden an die zahlreichen Freizeiten, die im Wohnzimmer des Pfarrhauses zusammen mit Ehefrau Gabriele vorbereitet wurden. Ein Höhepunkt von Pfarrer Webers Tätigkeit war die Einweihung der neuen Glocken im Jahr 1983. Über die Gemeinde hinaus engagierte er sich als Sprecher des Stadtbezirks und seit 1981 als Vorsitzender in der Arbeitsgemeinschaft der Gemeindevereine, verbunden mit einem besonderen Engagement im Diakonieverein der Luthergemeinde. Bereits damals erkannte er die zunehmende Bedeutung der diakonischen Arbeit in der Neckarstadt-West und war ein Vordenker des Strukturwandels in diesem Stadtteil. Dazu gehörte auch die Initiierung der „Sozialstation Neckarstadt“. Wir sind traurig über seinen frühen Tod, aber überaus dankbar, dass Wulf Weber Pfarrer unserer Gemeinde war.

Für den Ältestenkreis  
Pfarrer Dr. Vincenzo Petracca

Anzeige



<sup>1)</sup> Voraussetzung: Bezugskonto; Gemeinschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied  
<sup>2)</sup> Nur bei Sollzinsbindung von 10 Jahren  
<sup>3)</sup> Zwischen 1 % und 5 % p. a. bezogen auf das Ursprungsdarlehen (bei tilgungsfreier Anlaufzeit nur zwischen 2 % und 5 % p. a.)

**Informieren Sie sich  
jetzt über unsere  
aktuellen Konditionen!**

## Baufinanzierung für den öffentlichen Dienst zu Top-Konditionen<sup>1)</sup>

**Ihre Vorteile:**

- ▶ Bis zu 100 %ige Finanzierung des Kaufpreises
- ▶ Sie haben die Wahl zwischen einer Sollzinsbindung von 5, 8 oder 10 Jahren
- ▶ 3 Jahre tilgungsfreie Anlaufzeit möglich<sup>2)</sup>
- ▶ Änderung des Tilgungssatzes bis zu dreimal möglich<sup>2)3)</sup>
- ▶ Keine Bearbeitungsgebühr
- ▶ 5 % Sondertilgungsrecht p. a.
- ▶ Persönliche Beratung durch Ihren BBBank-Berater für den öffentlichen Dienst

**BBBank-Filiale Mannheim – Neckarstadt**  
Lange Rötterstraße 19–21, 68167 Mannheim  
Telefon 06 21/3 38 91-0



Die Bank für Beamte  
und den öffentlichen Dienst





Die Lutherrose über dem Portal der Lutherkirche  
Foto: Winfried Lehmann

# Kinderkirchennacht

## Ägypten, das Weltgebetstagsland 2014

Am 8. März können Kinder ins Kirchenflugzeug steigen und Ägypten bei Nacht erkunden. Dazu brauchen sie nur 5 Euro, gute Laune, Isomatte und Schlafsack, außerdem etwas aufs Brot zum Frühstück. Die Eltern dürfen gerne dabei sein. Anmeldun-

gen zur Kinderkirchennacht bei Judith.Natho@ekma.de.

**Samstag, 8. März** 17:00 Uhr  
bis Sonntag, 9. März, 10:30 Uhr  
(incl. Gottesdienst)  
Melanchthonkirche

# Gottesdienst für kleine Leute

Wir laden ein zum Gottesdienst für kleine Leute (bis 6 Jahre). Wir freuen uns, wieder viele Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern und Paten zu begrüßen! Im Anschluss gibt es wie immer Hefezopf und Getränke. Gern kann auch ein Kind im Gottesdienst für kleine Leute getauft werden. Bitte melden Sie sich dafür im Pfarramt, Tel. 33 28 89.



26. bis 28. September Familienfreizeit in der Nähe von Idar-Oberstein. Infos: Pfarrerin Judith Natho, Tel. 33 28 89



Lebensmittel, Spiele und etwas Kleidung spendeten die Kinder unserer Kita Panama zu Weihnachten 2013 an den Verein AUFWIND, der auf der Lichtmeile zum Mitmachzirkus einlud. Von Kinderarmut betroffene Kinder ab 7 Jahre können zusammen Mittagessen, Hausaufgaben machen, das Kreativangebot nutzen und miteinander spielen. Foto: Eleni Kiprizli

**Donnerstag, 27. März**  
16:00 Uhr, Melanchthonkirche

# Kinderkirche für die Familie

Eingeladen in die Melanchthonkirche sind die Kinder zwischen 6 und 12 Jahren für die erste Stunde. Ab 11:00 Uhr darf die ganze Familie dazukommen. Bitte bringt etwas Essen für das gemeinsame Buffet mit.

**Samstag, 12. April,**  
10:00 bis 12:00 Uhr: Passion

**Samstag, 24. Mai,**  
10:00 bis 12:00 Uhr: Schöpfung

Anzeige

# UHLAND!

„Gut Essen und Trinken“

**Samstag:** Frühstück **Sonntag:** Brunch  
Großes Nebenzimmer

**WIRTSCHAUS IN DER NECKARSTADT**  
Lange Rötterstraße 10 - 68167 Mannheim  
Telefon 0621 / 34257  
[www.wirtshaus-uhland.de](http://www.wirtshaus-uhland.de)

# LUFTICUS

Eine Idee persönlicher...

- \* Deutsche Poststelle
- \* Toto Lotto
- \* Zeitschriften
- \* Tabakwaren
- \* Kopien/ Faxservice
- \* Spielwaren
- \* Geschenke
- \* Grußkarten
- \* Ballone und Ballonbedarf
- \* Schul- und Bürobedarf
- \* Papeterie



Lange Rötterstraße 46-48  
68167 Mannheim  
Tel. 0621/ 3 39 11 27  
[www.lufticus.de](http://www.lufticus.de)

## Film am Abend 's Melanchthon Wandergrüpple



Fünf Dienstage im Monat gibt es nicht oft. An drei dieser fünften Dienstage bietet die Diakoniekirche Plus einen Filmabend – Kino in Geselligkeit und auf großer Leinwand. Den Start macht „König der Fischer“, ein fantastisches Großstadtmärchen voll skurriler Einfälle, mit großartigen Bildern und oscarprämiierten Schauspielern. Im Mittelpunkt stehen zwei Männer, die beide eine höchst schmerzhaft Erfahrung gemacht haben, über die sie nicht hinwegkommen können. Einer hat seine Karriere und die Fähigkeit zu lieben verloren, der andere den Verstand. Großes Kino, das von Schuld und Vergebung, von der Suche nach sich selbst, von Freundschaft und Liebe handelt. Eintritt frei! Die weiteren Termine sind am 29. Juli und 30. September.

**Dienstag, 29. April, 17:30 Uhr,**  
Diakoniekirche

## Geburtstagskaffee

Jubilare ab 70 Jahren laden wir ein zum Geburtstagskaffee, selbst gebackenen Kuchen, Singen und fröhlichem Beisammensein. Insbesondere die Geburtstagskinder zwischen Anfang Februar und April sind herzlich willkommen.

**Donnerstag, 3. April, 14:00 bis 15:30 Uhr,** Lutherkirche

Im Jahr 2014 wird das Wandergrüpple zu einer geringeren Zahl von Wanderungen unterwegs sein. Deshalb wird die erste Wanderung des Jahres erst im April stattfinden. Für die Durchführung der Wanderungen sind Wandersleute willkommen, die bereit sind, einmal die Organisation einer Wanderung zu übernehmen.

Zunächst geht es zum Wandern in die Pfalz und dann in den Kraichgau. Änderungen sind gegebenenfalls möglich.

• Von Deidesheim über Wachenheim nach Bad Dürkheim **Mittwoch, 2. April**

• Von Bad Schönborn nach Östringen **Donnerstag, 15. Mai**

Nähere Informationen mit Treffpunkt und Dauer der Wanderung finden Sie jeweils etwa zwei Wochen vor der Wanderung im Schaukasten neben der Melanchthonkirche. Oder Sie können sich die Informationen auch per E-Mail schicken lassen.

Kommen Sie mit – eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Gruppe freut sich auf gemeinsame Wanderungen!

Kontakt: Edgar Ratzel  
Telefon 37 88 15



Man muss das Wandergrüpple nicht auf die lange Bank schieben – da saß es schon bei einer Wanderung nach Neckargemünd.  
Foto: Winfried Lehmann

Anzeige

### Diakonie

In der Nächsten Nähe

**Hilfe für Menschen**

- Ambulante Pflege
- Nachbarschaftshilfe
- Seniorenberatung

Wir helfen und entlasten Familien und Angehörige. Rufen Sie uns an:

0621 28000-341

Sozialstationenverbund der Evangelischen Kirche in Mannheim  
[www.sozialstationen-mannheim.de](http://www.sozialstationen-mannheim.de)

# „Kick off your Sunday shoes“

Popchor führt Erfolgsmusical *Footloose* auf

*Footloose* sprüht vor Energie, hat mitreißende Tanzszenen und fantastische Musiknummern. Es beschreibt den immerwährenden Kampf zwischen der Lust auf Vergnügen und strenger Moral. Dieser Kampf stellt sich ein, als der Großstadtjunge Ren McCormick in eine spießige Kleinstadt im Mittelwesten der USA kommt. Tanzen und alle anderen Vergnügungen sind hier verboten. Doch Ren, sein bester Freund Willard und Ariel, die Tochter des Pfarrers, planen den Aufstand.

Die dreißig Sängerinnen und Sänger aus Mannheim und Ludwigshafen werden begleitet von der Band Lewczuk<sup>3</sup> (E-Piano, Schlagzeug, Saxophon), Benjamin Nothdurft (E-Bass) und Daniel Blunda (E-Gitarre).

Frei nach dem gleichnamigen Film in einer Bearbeitung von: Thomas Nauwartat-Schultze (Regie), Bettina Habekost und Maxi Moysich (Choreografie), Carsten Wegner (Vocal-Coaching), Christiane Brasse-Nothdurft (Chor-Coaching), Band Lewczuk<sup>3</sup>, Popchor Mannheim-Neckarstadt. Catering in der Pause.

Eintritt 14 Euro (Schüler und Studenten 10 Euro). Kartenvorverkauf

im Pfarramt, bei Lufticus, Lange Rötterstraße 46-48, im Haus der Evangelischen Kirche, Mi, 1a, sowie bei allen Chormitgliedern.

**Freitag, 7. März, 20:00 Uhr,**

**Samstag, 8. März, 20:00 Uhr,**

**Sonntag, 9. März, 17:00 Uhr,**

**Freitag, 21. März, 20:00 Uhr,**

**Samstag, 22. März, 20:00 Uhr,**  
Melanchthonhaus

## Tanz in den Mai

DJ Pfarrer: Klassische Tanzmusik und Disco-Pop. Live Act: Band „Juri's Kitchen“. Show Act: Popchor Mannheim-Neckarstadt mit Hits aus *Footloose*. Musical Act: Melanchthonkantorei Mannheim mit „My Fair Lady“.

Buffet und Getränke zu moderaten Preisen. Cocktailbar: Mai-Thai, Mai-Garita, Mai-Pirinha, Mai-Drive (ohne Alkohol). Eintritt 8 Euro (ermäßigt 5 Euro) im Vorverkauf im Pfarramt, 11 Euro an der Abendkasse.

**Mittwoch, 30. April, 19:00 Uhr,**  
Melanchthonhaus

## Musik im Gottesdienst

Geistliche Konzerte von Heinrich Schütz für Bass-Solo, vier Posaunen und Continuo. Georg Gaedker, Bass, Posaunenquartett Katharina Stängle, Christiane Brasse-Nothdurft, Orgel

**Sonntag, 23. März, 9:30 Uhr,**  
Melanchthonkirche

## Benefiz für Japan

Thomas Nauwartat-Schultze, Altitus, Benjamin Saile, Blockflöten, Ryoko Aoyagi, Orgel

**Samstag, 12. April, 20:00 Uhr,**  
Melanchthonkirche

## Matinee

Richard Strauss – ein Leben in Liedern. Liedmatinee zum 150. Geburtstag des Komponisten mit Timothy Sharp, Bariton, Jan Roelof Wolthuis, Klavier

**Sonntag, 4. Mai, 11:00 Uhr,**  
Melanchthonhaus

## Chorkonzert

Sing unto the Lord: Englische Chormusik von Purcell, Byrd, Rutter, Parry u.a.

Lukas Stollhof, Orgel, Melanchthonkantorei Mannheim, Leitung: Christiane Brasse-Nothdurft

**Freitag, 23. Mai, 20:00 Uhr,**  
Melanchthonkirche

## Orgelpaziergang

Wochenend und Sonnenschein – drei Konzerte und drei kulinarische Stationen in der Neckarstadt. Orgel: Martin Geipel, Elke Völker, Christiane Brasse-Nothdurft, Ryoko Aoyagi. Karten zu 17 Euro (Kinder 5 Euro) nur im Vorverkauf, Tel. 33 28 89 und im Pfarramt

**Freitag, 6. Juni, 18:00 Uhr,**  
Melanchthonkirche – Herz-Jesu-Kirche – Lutherkirche



Professionelle Performance braucht viel Übung. Aus den Proben zu *Footloose*.

Foto: Jonas Funk

# Freiheit – Vielfalt – Europa

## Woche der Brüderlichkeit

Der ungarische Schriftsteller und Essayist György Konrád erhält in diesem Jahr die Buber-Rosenzweig-Medaille. Mit der Auszeichnung wollen die Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit Konráds entschlossenes Engagement für eine freie Gesellschaft und wider den Ungeist von Rassismus und Antisemitismus insbesondere in seinem Heimatland Ungarn würdigen und ermutigen.



Konráds Werben für ein Europa, dessen Seele sich den Werten von Freiheit und Frieden, Vielfalt und Toleranz verdanke, stünden im Zentrum seiner Romane und Erzählungen wie auch seiner Essays und öffentlichen Reden. Als europäischer Jude knüpfte er dabei nicht zuletzt an das dialogische Erbe Martin Bubers und Franz Rosenzweigs an. Damit verkörpere Konrád auf vorbildliche Weise, was die Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit in ihrem Jahresthema für 2014 zum Ausdruck bringen möchten: „Freiheit – Vielfalt – Europa“.

Die regionale Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit findet in diesem Jahr in Mannheim statt. Die neuen „Abrahamsschulen“ – für Mannheim das Johanna-Geissmar-Gymnasium (vormals Peter-Petersen Gymnasium) – wirken an der Feier mit.

**Sonntag, 16. März, 17:00 Uhr,**  
Karl-Friedrich-Gymnasium  
Mannheim, Roonstraße 4-6

# Benefizkonzert für das MAZ

„Canto mediterran“ heißt das Programm des Benefizkonzertes der siebenköpfigen Songgruppe ARCHE 58. Es sind Lieder aus dem Süden, aufgesammelt von den Straßen des Südens, instrumentiert mit Gitarren, Geige, Mandoline, Bouzouki und Banjo. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für das Mannheimer Arbeitslosenzentrum wird gebeten.

**Samstag, 5. April, 19:30 Uhr,**  
Diakoniekirche

## Der Grüne Gockel



Der Grüne Gockel will:

- die direkten und indirekten Wirkungen des Gemeindelebens auf die Mit- und Umwelt systematisch erfassen
- die Kommunikation innerhalb der Gemeinde stärken
- öffentlichkeitswirksam agieren

- Einsparpotenziale fundiert bewerten
- effiziente Maßnahmen ergreifen
- die Umweltbilanz stetig verbessern
- den Gemeindehaushalt ökologisch führen

Sie wollen dabei mithelfen? Das können Sie gerne. Das Team freut sich auf Ihre Mitarbeit. Nähere Informationen: Hans-Friedrich Roth, Tel. 0172-4 07 02 88

## Sonntagseinladung 2014

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, die bei der Sonntagseinladung am 2. März vor und hinter den Kulissen so tatkräftig zugepackt haben, damit dieser Tag für Bedürftige gelingen konnte. Ganz besonderer Dank gilt der Seelsorgeeinheit Neckarstadt-Ost, die uns in ökumenischer Verbundenheit ihren Gemeindesaal in St. Bernhard zur Verfügung gestellt hat.

Gabriele Seeland

Anzeige



Lust auf eine kleine Verwöhnzeit, auf einen „Kurzurlaub“ in der Nachbarschaft?

- Kosmetische Behandlungen • Enthaarung mit Warmwachs • Fußpflege • Klassische Maniküre
- Wellness-Behandlungen • Gutscheine und Geschenk-Ideen für Sie und Ihn

**Bleib schön**  
Kosmetik und Fußpflege

---

Inhaberin: Angelika Storck  
Lange Rötterstraße 58 • 68167 Mannheim  
Tel.: 0621-39 18 46 99 • [www.bleibschön.eu](http://www.bleibschön.eu)



# JAHRESLOSUNG 2014

Gott nahe zu sein  
ist mein Glück. (Psalm 73,28)

## Taufen



**November** Florian Finn Kühl • Lennart Justin Schweikert • Mika Daniel Kleemann

**Dezember** Anika Lea Grumbach • William Kwame Owusu

*Gesegnet ist ein Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Zuversicht Gott ist. (Jeremia 17,7)*

## Trauungen



**Oktober** Ivo Rolf Hellinger und Carolin Ingerfurth • Stefan Günter Moos und Miriam Andrea Barbara Geiß

*Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 4,16)*

## Bestattungen



**November** Ludwig Steffan, 76 • Hermann Hensel, 91  
• Hedwig Buchholz, geb. Schleyer, 94 •  
Gerlinde Scherer, geb. Schnepf, 78 • Karin  
Knapp, geb. Gilles, 77 • Luzie Hildebrand,  
geb. Suttinger, 93 • Ursula Langendörfer,  
geb. Münch, 62 • Helmut Kischnick, 80

**Dezember** Ingeborg Hof, geb. Bartmann, 79 • Emilie  
Mergenthaler, geb. Hufnagel, 87 • Gisela  
Wallrich, geb. Fehling, 72 • Rudi Schiffer,  
62 • Marianne Dorn, geb. Göttmann, 85

**Januar** Anneliese Beisel, geb. Sensbach, 86 • Willi  
Dürrwang, 76 • Helga Steinmann, geb.  
Schober, 76 • Lotte Bauer, geb. Bocken-  
heimer, 85 • Friedrich Wilhelm Hurrle, 81  
• Hans Georg Weiß, 88

*Christus spricht: Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende,  
der Erste und der Letzte. (Offenbarung 22,13)*

Anzeige



**SAFFERLING**  
BILDHAUER- UND  
STEINMETZMEISTER



**CHELIUSSTR. 12**  
68167 MANNHEIM  
TEL. 0621 - 33 28 29

[WWW.SAFFERLING.COM](http://WWW.SAFFERLING.COM)

Anzeige

**B Ü H N**  
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall  
um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40

[www.bestattungsinstitut-buehn.de](http://www.bestattungsinstitut-buehn.de)

## MUSIK

- **Melanchthonkantorei**  
Montag, 19:45 bis 21:45 Uhr  
Melanchthonhaus  
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Singkreis**  
Mittwoch, 17:30 Uhr  
Gemeinderaum Wohlgelegen  
Alexander Klinkhardt
- **Popchor** 14 bis 35 Jahre  
Mittwoch, 17:30 bis 19:00 Uhr  
Melanchthonhaus  
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Kinderchor** 9 bis 13 Jahre  
Montag, 16:30 bis 17:30 Uhr  
Melanchthonhaus  
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Spatzenchor** 6 bis 9 Jahre  
Freitag, 15:00 bis 16:00 Uhr  
Melanchthonhaus  
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Melanchthon-Flötengruppe**  
Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr  
Melanchthonhaus  
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Bezirksflötenkreis**  
monatlich nach Vereinbarung  
Gemeinderaum Wohlgelegen  
Helga Bolik, 33 55 93
- **Posaunenchor**  
Dienstag, 19:00 bis 20:30 Uhr  
Melanchthonhaus  
Katharina Stängle, 39 15 99 26
- **Jungbläser**  
Dienstag, 17:30 bis 18:00 Uhr  
Melanchthonhaus  
Katharina Stängle, 39 15 99 26
- **Trommelkurs für Grundschüler**  
Donnerstag, 15:00 bis 16:15 Uhr  
Diakoniekirche  
Vincenzo Petracca, 33 28 89

## GESELLSCHAFT &amp; UMWELT

- **Grüner Gockel**  
Umweltteam  
Hans-Friedrich Roth,  
0172-4 07 02 88
- **Mannheimer Dienstleistungs-Tauschring (MaDiTa)**  
Donnerstag, 17:00 bis 19:00 Uhr  
0157-7 04 27 73 83  
tauschring.madita@gmail.com  
www.ma-di-ta.org

## DIAKONIE

- **Café Plus –**  
Frühstück und Presse  
Montag bis Freitag  
9:00 bis 13:00 Uhr  
Diakoniekirche
- **Computer und Internet**  
Mo, Di, Do, Fr  
10:00 bis 13:00 Uhr  
Diakoniekirche
- **Kaffee & Kleider unterm Turm**  
zweiter Dienstag im Monat  
14:00 bis 17:00 Uhr  
Melanchthonhaus
- **Mark & Pfennig**  
günstiger Verkauf von  
Backwaren, Obst und Gemüse  
Donnerstag, 10:00-12:00 Uhr  
Diakoniekirche



## KINDER UND JUGEND

- **Krabbelgruppe**  
für Mütter & Väter mit Kleinkindern  
Mittwoch, 10:00 bis 11:30 Uhr  
Melanchthonhaus, Spiegelsaal  
Dorothee Knapp, 3 48 88
- **Teamer-Treff**  
monatlich nach Vereinbarung  
unter der Melanchthonkirche  
Vincenzo Petracca, 33 28 89

## KULTURELLES

- **Theatergruppe Melanthalia**  
Cornelia Köhn, 9 78 50 63

Weitere Informationen

finden Sie

auf unserer Website

[www.neckarstadtgemeinde.de](http://www.neckarstadtgemeinde.de)

## BEGEGNUNG

- **Frauenkreis**  
erster Dienstag im Monat  
19:30 bis 21:30 Uhr  
Melanchthonhaus  
Gesine v. Kloeden, 33 28 89
- **Männerstammtisch**  
letzter Dienstag im Monat  
ab 19:00 Uhr, Umland  
Lange Rötterstraße 10  
Rolf Rebe, 41 15 93
- **Seniorenkreis**  
Mittwoch, alle 14 Tage  
15:00 bis 17:00 Uhr  
Gemeinderaum Wohlgelegen  
Ursula Schindler und Team  
3 53 59
- **Seniorenkreis**  
Donnerstag, 14:00 bis 15:30 Uhr  
Diakoniekirche  
Gesine v. Kloeden, 33 28 89
- **Religiöser Gesprächskreis**  
erster und dritter Dienstag im  
Monat, 17:00 bis 19:00 Uhr  
Diakoniekirche  
Vincenzo Petracca, 33 28 89
- **Ikebanakurs**  
letzter Donnerstag im Monat  
16:00 bis 18:00 Uhr  
Melanchthonhaus  
Kuniko Schäfer-Eguchi, 15 51 02



## AKTIV UND FIT

- **Gymnastik**  
Donnerstag, 9:00 bis 10:00 Uhr  
Gemeinderaum Wohlgelegen  
Sonja Schramm, 37 57 66
- **Seniorengymnastik**  
Donnerstag, 9:00 und 10:15 Uhr  
Melanchthonhaus  
Sabine Schwarz, 85 33 74
- **'s Melanchthon-Wandergrüpple**  
monatlich nach Vereinbarung  
Edgar Ratzel, 37 88 15
- **Tanzgruppe für Ältere**  
Donnerstag, 16:30 bis 18:00 Uhr  
Melanchthonhaus, Spiegelsaal  
Isolde Frey, 3 09 85 76

**PFARRAMT**

Lange Rötterstraße 39  
 Tel. 33 28 89, Fax 33 28 58  
 neckarstadt@ekma.de  
 www.neckarstadtgemeinde.de  
 Bankverbindung:  
 Konto-Nr. 302 909 76, BLZ 670 505 05  
 IBAN DE75 6705 0505 0030 2909 76  
 BIC MANSDE66XXX  
 (Sparkasse Rhein Neckar Nord)

**Sekretariat**

Birgit Fritz, Eveline Reiter  
 Mo bis Fr 9:00 bis 12:00 Uhr  
 Mo bis Fr 14:00 bis 16:00 Uhr (Di bis 17:00 Uhr)

**Pfarrerinnen und Pfarrer**

(Kontakt über Pfarramt)  
 Pfarrerin Gesine von Kloeden  
 Pfarrerin Judith Natho  
 Pfarrer Vincenzo Petracca

**Kantorin**

Christiane Brasse-Nothdurft  
 Lange Rötterstraße 39  
 Tel. 3 43 11, Fax 3 36 17 89  
 christiane.bn@ekma.de  
 www.musikanmelanchthon.de

**Diakoninnen**

Martina Böffert, Lutherstraße 2  
 Tel. 97 60 46 92, Fax 97 60 46 95  
 boeffert@diakonie-mannheim.de  
 Rahel Römer, rahel.roemer@ekma.de

**Hausmeisterin/Kirchendienerin:**

an Luther: Erika Schwind,  
 Tel. 0173-3 43 37 60 (Di bis So)

**KINDERTAGESSTÄTTEN****Kindertagesstätte Am Brunnengarten**

Leiter: Andreas Elfner (Krümelchen)  
 Am Brunnengarten 3  
 Tel. 30 13 00, Fax 3 06 84 47  
 kita.ambrunnengarten@ekma.de

**Kindergarten Melanchthon**

Leiterin: Heike Heilmann  
 Melanchthonweg 6-8  
 Tel. 3 66 47, Fax 1 80 34 45  
 kita.melanchthon@ekma.de  
 www.ekma.de/melanchthonkindergarten

**Kindertagesstätte Käfertaler Straße**

Leiterin: Eleni Kiprizli (Panama)  
 Käfertaler Straße 187  
 Tel. 3 45 70, Fax 1 80 33 49  
 kita.kaefertalerstr@ekma.de

**Telefonseelsorge**

Tag und Nacht erreichbar unter den  
 gebührenfreien Notrufnummern  
 0800-1 11 01 11 und 0800-1 11 02 22  
 oder www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de

**BERATUNG • DIAKONIEKIRCHE****Kinderkaufhaus Plus**

Mittwoch, 13:00 bis 17:00 Uhr  
 Donnerstag, 9:00 bis 13:00 Uhr  
 Freitag, 9:00 bis 17:00 Uhr  
 Andrea Reichert, Tel. 46 27 52 70  
 kinderkaufhaus@diakonie-mannheim.de  
 Lutherstraße 4

**Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)**

Rechts- und Sozialberatung für Arbeitslose  
 nach Vereinbarung, kostenlos  
 Yvonne Galler, Stefan Schliephake, Peter Strack  
 Diakoniekirche, Tel. 97 60 46 93  
 maz@ekma.de  
 www.arbeitslosentreff-mannheim.de

**Mietrechtliche Beratung**

nach Vereinbarung, kostenlos  
 Alexander Sauer, Rechtsanwalt  
 Diakoniekirche, Tel. 97 60 46 93

**Suchtberatung des Diakonischen Werkes**

Donnerstag, 9:00 bis 12:00 Uhr, kostenlos  
 Rüdiger Dunst, Tel. 97 60 46 93  
 Lutherstraße 4

**Aufwind Mannheim**

Soziale Einrichtung gegen Kinderarmut  
 Stefan Semel, Tel. 3 18 84 20  
 Lutherstraße 4, OG  
 www.aufwind-mannheim.de

**KIRCHEN UND VERANSTALTUNGSORTE**

Diakoniekirche/Lutherkirche: Lutherstraße 2  
 Gemeindehaus: Lutherstraße 4

Melanchthonkirche: Lange Rötterstraße 39  
 Melanchthonhaus: Lange Rötterstraße 31

Evang. Gemeinderaum Kreuz-Herzogenried  
 im Wohlgelegen: Zellerstraße 34a



# Gottes Nähe und historische Jahrestage

## In Erinnerung an 80 Jahre Barmer Theologische Erklärung

2014 gibt es Jahrestage, an denen uns die Worte von Gottes Nähe (wir erinnern uns: die Jahreslosung!) im Halse stecken bleiben. Vor 100 Jahren rief Kaiser Wilhelm II. zum „großen Krieg“, aus dem der Erste Weltkrieg wurde. Der Kriegsaufbruch endete mit dem Satz: „Vorwärts mit Gott, der mit uns sein wird.“ Vor 75 Jahren begann mit dem Überfall auf Polen der Zweite Weltkrieg. Wieder stand auf den Koppelschlössern der Soldaten „Gott mit uns“, diesmal mit dem Hakenkreuz daneben.

2014 gibt aber auch Anlass, an Jahrestage zu denken, die uns dankbar machen: Vor 25 Jahren fiel die Mauer. Die Montagsgebete und -demonstrationen hatten durchaus Anteil daran. Wieder bedachten die Menschen ihre politische Situation vor Gott. War Gott nicht mit ihnen?

Ein weiteres Ereignis liegt 80 Jahre zurück: Im April 1934 besuchten 5000 Menschen in Ulm einen Bekenntnisgottesdienst und gründeten eine Synode gegen die von Hitler dem Staat gleichgeschaltete Kirche. Im Mai trat die Bekenntnissynode in Wuppertal-Barmen zusammen und verabschiedete sechs Thesen zur Freiheit und Aufgabe der Kirche, die sogenannte Barmer Theologische Erklärung.

Bis heute sagt sie biblisch begründet Wichtiges über das Verhältnis von Staat und Kirche, von Bürgergemeinde und Christengemeinde: Beide sind Teile der Welt und der Gesellschaft. Beide betreffen denselben Raum und dieselben Menschen. Beide müssen sich vor Gott verantworten. Aber doch müssen sie sich voneinander unterscheiden: Ein Staat ist niemals göttlich. Er kann die Menschen nicht erlösen, er darf dies nicht einmal wollen. Die Kirche Jesu Christi wird sich wehren, wenn der Staat für sich beansprucht, religiöse Macht auszuüben. Das ist ihr prophetisches Amt. Der Gehorsam des Staates gegenüber Gott besteht gerade darin, dass er sich als durch und durch weltlich versteht

und seine Aufgaben menschlich angeht. Politik soll an einer besseren Welt arbeiten, aber nach dem Maß menschlichen Vermögens. Wann immer ein Herrscher versuchte, den vermeintlichen Himmel auf Erden zu schaffen, endete das für die Menschen in der Hölle.

im Amtseid der Regierenden und in der Verfassung für die Europäische Union. Den engagierten Christinnen und Christen unter uns sei aber auch gesagt: an Gottes Reich und Gerechtigkeit zu erinnern heißt, allgemein verständlich und rational zu argumentieren, nicht in ei-



Zeugnisse der Bekenntnissynode in der Gemarker Kirche in Wuppertal-Barmen

Foto: Katja Illner/www.gemeindemenschen.de

Für die Kirche gilt, dass sie „in Dank und Ehrfurcht gegen Gott“ die weltliche Macht des Staates anerkennt. (Barmen V) Sie überlässt aber nicht den Staat sich selbst und zieht sich in eine fromme Nische zurück. Sondern sie mischt sich ein, fragt nach und erinnert an Gottes Gerechtigkeit. Maßstab der Gerechtigkeit ist der Umgang mit den Schwachen. Dass dies vom Staat oder auch einer Staatengemeinschaft so gewollt ist, zeigt der Gottesbezug

nem religiösen oder ideologisierten Kauderwelsch. Und selbst vorzuleben, wovon wir reden. Nicht an den Jahrestagen, sondern an der Christengemeinde wird man erkennen, ob Gott nahe ist. Deshalb verstecken wir unseren Glauben nicht, aber posaunen ihn auch nicht an den Menschen vorbei heraus. Wir beten für Land und Stadt um Gerechtigkeit und Frieden und auch um eine Politik nach menschlichem Maß.

Gesine v. Kloeden

**Die Barmer Theologische Erklärung zählt für die badische Landeskirche zu den maßgeblichen Lehr- und Glaubenszeugnissen. Die Thesen der Erklärung können im Gesangbuch unter Nummer 888 nachgelesen werden.**